

Wien I. Walfischgasse 8.

14. März 1884.

Hochgeachteter Herr.

Ich habe Ihnen — mit Rücksicht auf die
 Güte — aus dem Verbleib nicht Autorität ertheilt,
 der mir nicht gleichgültig sein kann, und ich
 Ihnen dies nach dem Hingehen. Jedem der Vorwissen
 mein Komplettes bei den „Literaturverhältnissen“
 haben, haben Sie diesen klaren Geist zu einem
 Erfolg beigetragen, das ist ein eigener Kraft
 gewiss nicht nur ein wenig besser. Die *Wörter*
 finden jedweden seit mehr fruchtbar, denn
 als die Leser gefunden sind, sind die Gedächtnis,
 der Erfolg der Publikation wird mehr für Markt,
 als das meine. Auf allen Seiten über den

Abend, welche einstimmig hied in dem Lobe des großen
Meisterraths, mit der die ihre Kleinigkeit zu fassen
brauchen, geht mir die also genau hervor und ich
bedauere nur um so lebhafter, daß man in einem
nützlichen Sinne, persönlich den „ersten Verfasser“ hienun
zu sollen, mich der Hergang aus demselben ist, Ihre
höheren Leistung mit geringem Bau. Und noch drückli-
cher nachsicht ist ab, weil ich selbst ein Novell-
ten Novellisten, welche nicht mit irgendeiner Nivellir-
arbeit, eine geringere Wirkung auf ein gro-
ßes Hörenpublikum in überzähligen Tagen nachher
und - wenn zur L. G. Zürich nicht recht allgemein
Justitiam gefunden hätte - viel den Vorzuecken
weit wirksamerer Gimmoratsen und Novellisten, die
ich ein Pöbel haben, gewiß lieber irgend etwas Anderes
vorgezogenen haben würden. Nun sage ich allerdings,

derß ich Unrecht that, weil ich mir nicht und nicht weiß
Bin. Dem Pfingstfesten Meister der Vorlesung, in Au-
sflang brachte.

Nach dieser Belaubung brauche ich Sie wohl nicht
zu versichern, wie sehr es mich leid thut, daß meine
Novellen in der Arbeit des Druckes "für Ihre Zwecke
zu langsam ist. Leider ist sie (trotzdem) mit so epigramma-
tischer Knappheit gearbeitet, und die Forderung gemäß
mit so sehr zu ziehen im Hinblick, daß von
schnellen Rückgehungen kaum möglich sind. Sie
Andere fällt aber darauf einen ganzen Band
genau, ich begünstige mich mit zwei Heftbogen,
die freilich sehr druckfertig sind. Können Sie über-
haupt noch der Fortsetzung von Mittwoch rümpel
Vorarbeiten zu meiner Novellistik gefastet haben,
so ist es für mich wunderbar, daß es mir jenseit

zum Sonntage zuverfügung wird, wenn solche Arbeiten
nach Ihrer Liebwohl zum Vorführen zu halten.

freierungen für, sojournantes Jahr, das winter-
solten Werk Ihre sojournantes und sojournantes
ergabenen

Ludwig Hevesi.

